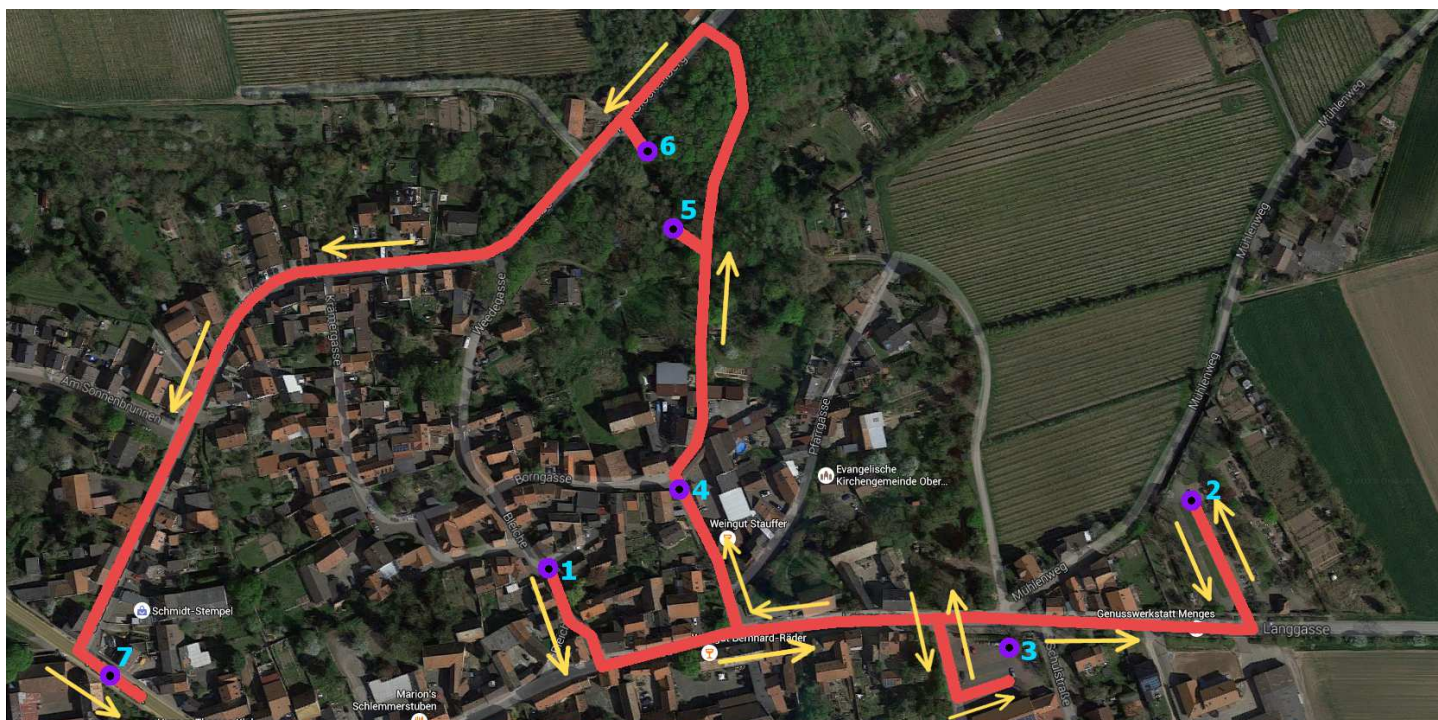


Protokoll der Ortsbegehung am 9.1.2016 in Flornborn

Treffpunkt: an der Wutz

In Flornborn wurde im Rahmen der Dorfmoderation eine Ortsbegehung durchgeführt, damit sich die beauftragte Dorfplanerin gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ein Bild vom Ort machen konnte.



Route der Ortsbegehung

1. Ortskern, an der Wutz und Umfeld



Die Begehung startete im Ortskern. Hier besteht noch Potential zur Durchgrünung, z.B. am Feuerwehrhaus und weiteren Stellen. Meist wird aus Platzgründen nur eine Fassadenbegrünung möglich sein, aber es gibt für jede Fassade geeignete Pflanzen zur Begrünung, ohne dass Schäden dadurch entstehen.



Das Kirchenrathaus soll in diesem Jahr saniert werden. Es wurde vorgeschlagen, Leuchten anzubringen, die das Rathaus anstrahlen.

Das Feuerwehrhaus benötigt eine Folgenutzung, da ein gemeinsamer Feuerwehrstützpunkt mit Ober-Flörsheim gebaut wird.



Wünschenswert wäre auch eine Gestaltung der Leitungskästen, die derzeit den Gesamteindruck stören. Sie könnten entweder in eine passende Farbe neu gestrichen oder künstlerisch gestaltet werden. Denkbar wäre hier ein Workshop mit örtlichen Künstlern und Interessierten, um Motive und Ausführung gemeinsam zu erarbeiten und auszuführen.

Langgasse

Hier wurden Pfosten im Gehwegbereich aufgestellt, um das Parken zu verhindern, allerdings sind nun Rollstuhlfahrer oder Personen mit Kinderwagen gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen.

2. Friedhof



Hier sollen anonyme Rasengrabstätten für Urnenbestattungen entstehen. Vorgeschlagen wird eine Stele mit gepflastertem Umfeld, auf dem durch entsprechende Pflasterbeschriftungen die Namen der Verstorbenen aufgeführt werden. Hier könnten auch Blumen o.ä. zentral niedergelegt werden, damit sie nicht beim Mähen der Rasenfläche zuvor aufgesammelt werden müssen. Insgesamt ist die Gestaltung des Friedhofes noch ausbaufähig, auch, da die benötigten Flächen durch den Trend zur Urnenbestattung geringer werden und Freiflächen z.B. zur parkähnlichen Gestaltung genutzt werden können. Es wurde angeregt, z.B. einen Pfad des Lebens anzulegen mit Bepflanzung und künstlerischer bzw. philosophischer Ausgestaltung. Beispiele dazu sollen beim nächsten Treffen (15.2., 19.30 Uhr im Bürgerhaus) gezeigt und diskutiert werden.

Die Aussegnungshalle soll erneuert werden (mit WC und Umkleideraum). Die Einfriedungsmauern



des Friedhofes benötigen neue Abdeckungen.

Der kath. Friedhof wurde durch Ehrenamtliche gesäubert und gestaltet. Auch hier sind weitere gestalterische Aufwertungen denkbar, z.B. durch Zwiebelblüher (Krokusse, Schneeglöckchen).

3. Platz vor der Gemeindehalle



Hier wurde diskutiert, wie die Recyclingcontainer besser in die Gestaltung eingebunden werden könnten. Dabei wurde auch vorgeschlagen, sie an eine andere Stelle zu verlagern, wobei aber die soziale Kontrolle durch Nachbarn wichtig ist, damit der Bereich nicht vermüllt. Herr Thomas teilte mit, dass die Behälter im Laufe des Jahres durch neue ersetzt werden. Denkbar wäre eine Einfassung der Container von 3 Seiten, mit Begrünung. Vorgeschlagen wurde auch, hier eine einheitliche Bepflanzung mit Linden fortzuführen.

4. Faulbrunnen



Der sog. Faulbrunnen gegenüber vom Weingut Stauffer sollte renoviert werden, damit er sich wieder schöner zeigt. Auch am angrenzenden Wohnhaus wird Sanierungen zu erwarten.

5. Schulwald



Der Teich wird durch Bismarratten leider immer wieder beschädigt, so dass der Wasserstand sinkt. Dieser Bereich soll neu gestaltet werden. Es wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass die Bäume im Schulwald unter dem Efeubewuchs leiden und dieser gekappt werden müsse. Dies wird auch bereits durchgeführt.



Die Beschilderung (Naturlehrpfad) sollte der geplanten Beschilderung zu weiteren örtlichen Themen angepasst und modernisiert werden.

Frühere Feste hier wie das Schulwaldfest und das Heckenfest sind leider eingeschlafen, eine Wiederbelebung wäre wünschenswert, zuvor sollte allerdings das Gelände insgesamt gestalterisch aufgewertet werden. Denkbar wäre auch ein Grillplatz bzw. ein Aktivplatz für alle Generationen. Diskutiert wurde über die Schaffung sanitärer Einrichtungen, hier war man aber der Meinung, dass ein Toilettenwagen, der ggf. auch von den Nutzern des zukünftigen Grillplatzes mitgemietet würde, sinnvoller sei. Dieser könne auch an verschiedenen Stellen im Ort bei Veranstaltungen genutzt werden (Beispiel Spiesheim).

6. Verkehr

An der B 271 wird immer wieder die Belastung durch den Verkehr, vor allem während des Berufsverkehrs kritisiert, sowohl wegen des Verkehrsaufkommens und der Sicherheit als auch wegen des Lärms. Da es sich um eine Bundesstraße handelt, ist der Landesbetrieb Mobilität (LBM) für diese Straße (wie auch für Kreis- und Landesstraßen) zuständig, die Gemeinde kann nur Vorschläge weitergeben. Diese sollen aber auch im Zuge der Dorfmoderation gesammelt und mit den Zuständigen diskutiert werden. Vorschläge bei der Begehung waren zum einen stationäre Blitzer oder auch häufigere Radarkontrollen, zum anderen das Aufstellen von Rebtoren und das Ordnen des ruhenden Verkehrs, z.B. durch eingezeichnete Parktaschen.

Vorgeschlagen wurde auch, bei Veränderungen am Raiffeisengelände zu versuchen, eine Überquerungshilfe in diesem Bereich zu bauen. Grundsätzlich ist bei allen gewünschten Maßnahmen u.a. die Verkehrsdichte entscheidend, die durch den LBM bei Zählungen ermittelt wird.

Vorgeschlagen wurde auch eine Erneuerung des Ortsplanes in diesem Bereich.

Das nächste Treffen der AG Verkehr und Infrastruktur findet am 1. Februar um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt.